

# Wiesbadener Tagblatt

RHEIN MAIN PRESSE

WIESBADENER TAGBLATT / LOKALES / UNTERTAUNUS / HÜNSTETTEN

Hünstetten

19.05.2016

## IGS-Schulleiter Peter Martin geht im Sommer in Pension: Wer wird sein Nachfolger in Wallrabenstein?



Schulleiter Pe

Von Christopher Schäfer

WALLRABENSTEIN - Peter Martin hat gute Laune. Er sitzt am großen Besprechungstisch in seinem Schulleiterbüro, nippt an seinem Tee, grinst und sagt: „Ich bin zuversichtlich, dass wir zum nächsten Schuljahr einen neuen Schulleiter haben werden.“ Peter Martin steht seit 2012 an der Spitze der Wallrabensteiner Schule, im Sommer geht der 64-Jährige in Pension. Und da er die Schule mit dem hübschen Ausblick auf blühende Taunushügel nicht nach dem

Motto „Nach mir die Sintflut“ verlassen will, ihm „das Danach“ wichtig ist, freut er sich nun, die frohe Botschaft zu verkünden.

Das Staatliche Schulamt war vergangene Woche zu Gast im Hünstetter Ortsteil, signalisierte in Gesprächen, dass es ohne Vakanz einen Nachfolger geben soll. Das ist erfreulich, weil nicht selbstverständlich: Immer wieder stehen Schulen in Hessen ohne Direktor da, und dies sei, so Martin, sehr zum Nachteil der Schulen. „Für die Eltern ist es ein Qualitätsmerkmal, ob eine Schule einen Leiter hat.“ Die erste Ausschreibung im Herbst vergangenen Jahres habe keine Bewerbung hervorgebracht, nun gebe es welche, so Martin. Mehr Informationen zu den Bewerbern dürfen nicht öffentlich werden, sonst wäre das Verfahren juristisch anfechtbar. Man darf also gespannt sein.

#### **DIE IGS WALLRABENSTEIN IN ZAHLEN**

Die Integrierte Gesamtschule (IGS) Wallrabenstein hat etwa 600 Schüler, die in der Regel aus Hünstetten, Idstein und Waldems stammen. Für die Schüler der vier fünften Klassen, die jedes Jahr problemlos gefüllt werden (Schulleiter Peter Martin) – ist das Abschlussziel längst nicht klar: 30 Prozent der Schüler gehen nach der neunten Klasse ab. Von den restlichen Zehntklässlern besuchen 85 Prozent weiterführende Schulen (Gymnasien, Fachoberschulen). Das Kollegium in Wallrabenstein besteht aus 50 Lehrern.

#### **Drei Wochen Sommerferien**

Peter Martin hat immerhin eine Erklärung dafür, dass es so schwierig ist, Schulleiter zu finden. „Die Anforderungen sind hoch, man hat sehr viel Arbeit.“ Es ist keineswegs so, dass er sich darüber beschweren würde, dass er zum Beispiel in den sechswöchigen Sommerferien drei Wochen in der Schule arbeiten muss, aber dieser Fakt könnte für potenzielle Bewerber auch eine Rolle spielen. Wer die Leitung übernehme, habe dafür in vielen Bereichen freie Hand. Solange Parameter wie Schülerzahlen oder Noten in Vergleichsarbeiten stimmen, funke das

Staatliche Schulamt auch nicht in die Arbeit hinein, sagt Martin, der die Zusammenarbeit mit der Behörde ausdrücklich lobt.

Positiv stimmen ihn in diesem Zusammenhang die Schülerzahlen. „Wir sind seit Jahren überwältigt, wir sind die einzige IGS weit und breit“ – das ist ein Alleinstellungsmerkmal nicht nur im Idsteiner Land. Denn selbst aus Nachbarlandkreisen gebe es Bewerbungen. Die vierzügigen Klassenstufen möchte Peter Martin gar nicht antasten. „Wir sind sehr zufrieden, wie es derzeit ist. Mit mehr Klassen könnten wir unser pädagogisches Konzept gar nicht mehr umsetzen.“ Man bräuchte mehr Lehrer und einen Neubau. „600 Schüler, das ist eine sehr gesunde Zahl“, ist Martin überzeugt.

#### **Pikante Situation**

Diese Ansage dürfte bei den anstehenden Gesprächen über einen neuen Schulentwicklungsplan im Idsteiner Land vor allem Limeschule und Pestalozzischule Idstein (PSI) freuen. Denn die beiden Schulen buhlen gemeinsam mit der IGS um die Gunst

der Fünftklässler im Idsteiner Land. Was zu einer pikanten Situation führt: Die Idsteiner Schulen werden einen Teufel tun, in dieser Konkurrenz zu sehr der IGS auf die Füße zu treten, sonst bestünde immerhin die Möglichkeit, dass man den Zehntklässlern vielleicht den Besuch anderer gymnasialer Oberstufen außerhalb Idstein ans Herz legt. Aber das sind reine Gedankenspiele, denn Peter Martin bekräftigt: „Wir haben zu beiden Schulen ein sehr gutes Verhältnis.“

Es ist allerdings keineswegs so, dass die Schüler fast ausschließlich nach der zehnten Klasse im nahen Idstein ihren schulischen Weg fortsetzen. Zwar sei es die Mehrzahl, so Martin, je zur Hälfte besuchten die Abgänger Limesschule und PSI. Der Rest gehe auf Oberstufen, Oberschulen und andere Zweige in Wiesbaden, Taunusstein und im Landkreis Limburg-Weilburg.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)



## Das könnte Sie auch interessieren



### Sexuelle Nötigung im Bus

(red). Eine 17-Jährige ist am Donnerstagnachmittag in einem Linienbus Opfer einer sexuellen...

[Mehr](#)



### Kommunale Wohnungsbau GmbH ist der größte...

Ein freistehender Torrahmen weist Besuchern den Weg in die Büros der Kommunalen

Wohnungsbau...

[Mehr](#)

### Der Herr der Pünktlichkeit

Wie am Flughafen Frankfurt Starts und Landungen just-in-time stattfinden



SPONSORED

[Mehr](#)**Mediathek Eltville und Weltladen Walluf laden...**

„Und nehmen Sie sich noch eine Rose mit!“ Wer am vergangenen Samstagvormittag in die

Eltviller...

[Mehr](#)**Gemeinde Heidenrod ernennt Ehrenbürger und...**

Als 1972 die Gemeinde Heidenrod entstand, übernahmen die drei Männer, die an diesem Abend zu...

[Mehr](#)**Wer sinnvoll abnimmt, bleibt auf Dauer schlank!**

Mit den Shakes von HerbaVitalis nehmen Sie genussvoll ab und erreichen Ihre Traumfigur.

ANZEIGE

[Mehr](#)